



## **These 1: Die Polarisierung von Stadt- vs. Landleben ist obsolet !**

Die moderne Lebensweise ist bedingt durch den technischen und gesellschaftlichen Wandel ,generell‘ urban-städtisch!

Die soziodemografischen Schlüsselrends müssen ernstgenommen und in der Planungspraxis der Stadtregion sowie in der Kommunikation des Themas ,Wohnen‘ sichtbar werden.

# Die 10 wichtigsten **soziodemografischen Schlüsseltrends** und ihre Auswirkungen auf das Wohnen (und Arbeiten) der Zukunft



- **Individualisierung** → *ICH-Kulturen, Multigrafien, Singles*
- **Female Shift** → *Familienrolle, Haushaltsgrößen, Patchwork*
- **Silver Society** → *anders Altern, Downaging, „Sozialkapital“*
- **Gesundheit** → *neue Sinnkulturen, Lokalität, Anpassbarkeit*
- **Mobilität** → *multimodales Zeitalter, Identität, Image*
- **New Work** → *Wissensgesellschaft, Arbeiten zuhause*
- **Neo-Ökologie** → *alternative Lebensstile, Trend statt Nische*
- **Globalisierung** → *Migration, soziale/ethnische Segregation*
- **Urbanisierung** → *Renaissance der Stadt, Nutzungsmischung*
- **Konnektivität** → *Netzwerke, Bedeutung räumlicher Nähe?*



## **These 2: Neue Wohnformen raus aus der (elitären) Nische !**

Neue Wohnmodelle sind Ausdruck des weitreichenden gesellschaftlichen Wandels und in der Normalität angekommen!

Ideologische Zuschreibungen und alte Stereotype des Wohnens müssen aufgelöst werden, denn zukunftsorientierte, neue Wohnmodelle schaffen bedürfnisgerechten Raum sowohl für stark privat-individuelle Lebensstile, als auch für mehr gemeinschaftliche Formen und bieten – neu interpretiert – nicht zuletzt auch viele Qualitäten des Einfamilienhauses.

# Neue („urbane“) Haushaltsformen, Wohnmodelle, wechselnde Lebensstile und „Wahl-Verwandtschaften“

- **Mehrfamilienhaus ‚neu‘**
  - > Nachbarschaftliches Wohnen, Community
  - > Generationenwohnen, Netzwerkfamilien
  - > Neue (Wahl-)Gemeinschaften (Ich-Du-Wir)
- **Junges Wohnen**
  - > Wohngemeinschaften/WGs; Wohncluster
  - > Kompaktwohnungen für Alleinerziehende
  - > Minimal Housing, Vollwert-Mini-Apartments
- **Neues Wohnen im Alter**
  - > Alten-Wohngemeinschaften
  - > Wohngruppen für Fortgeschrittene 55+
- **Arbeiten und Wohnen**
  - > Wohn- und Atelierhäuser
  - > Homeworker (Job-Sammler)
- **Bau-/Wohngruppen**
  - > Atrium-Wohnhöfe, Co-Housing
  - > Gewerbe-Baugruppen
- **Wohn-Experimentelle**



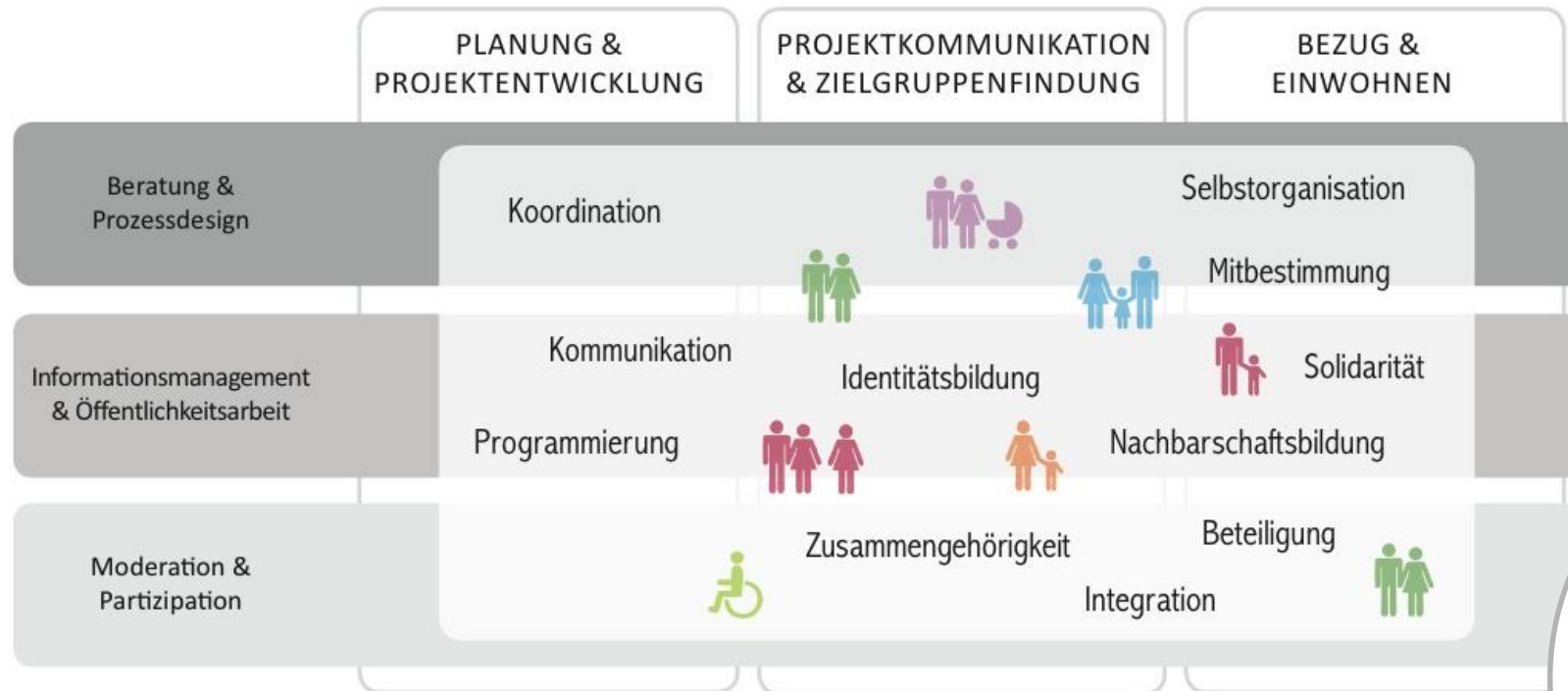


## **These 3: **Qualitätvoller Wohnbau ‚macht‘ immer Stadt !****

Das Raumordnungsgebot des dichter Wohnens und sozial-räumliche Veränderungsdynamiken erfordern frühes und permanentes „Change Management“!

Durch z.B. Besiedlungs-/Quartiersmanagement können insbesondere bei Nachverdichtung und Weiterentwicklung Transparenz, pro-aktive Diskurse und soziale Teilhabe auf breiter Basis gewährleistet werden, was demokratiepolitisch absolut notwendig ist.

# Frühzeitige Bürgerbeteiligung, Besiedlungs- und/oder Quartiersmanagement als sozialorganisatorische ‚Software‘



Die Perspektive jenseits der technischen Utopien? „In der Organisation des Gemeinwesens liegt die Zukunft der Menschheit“!

